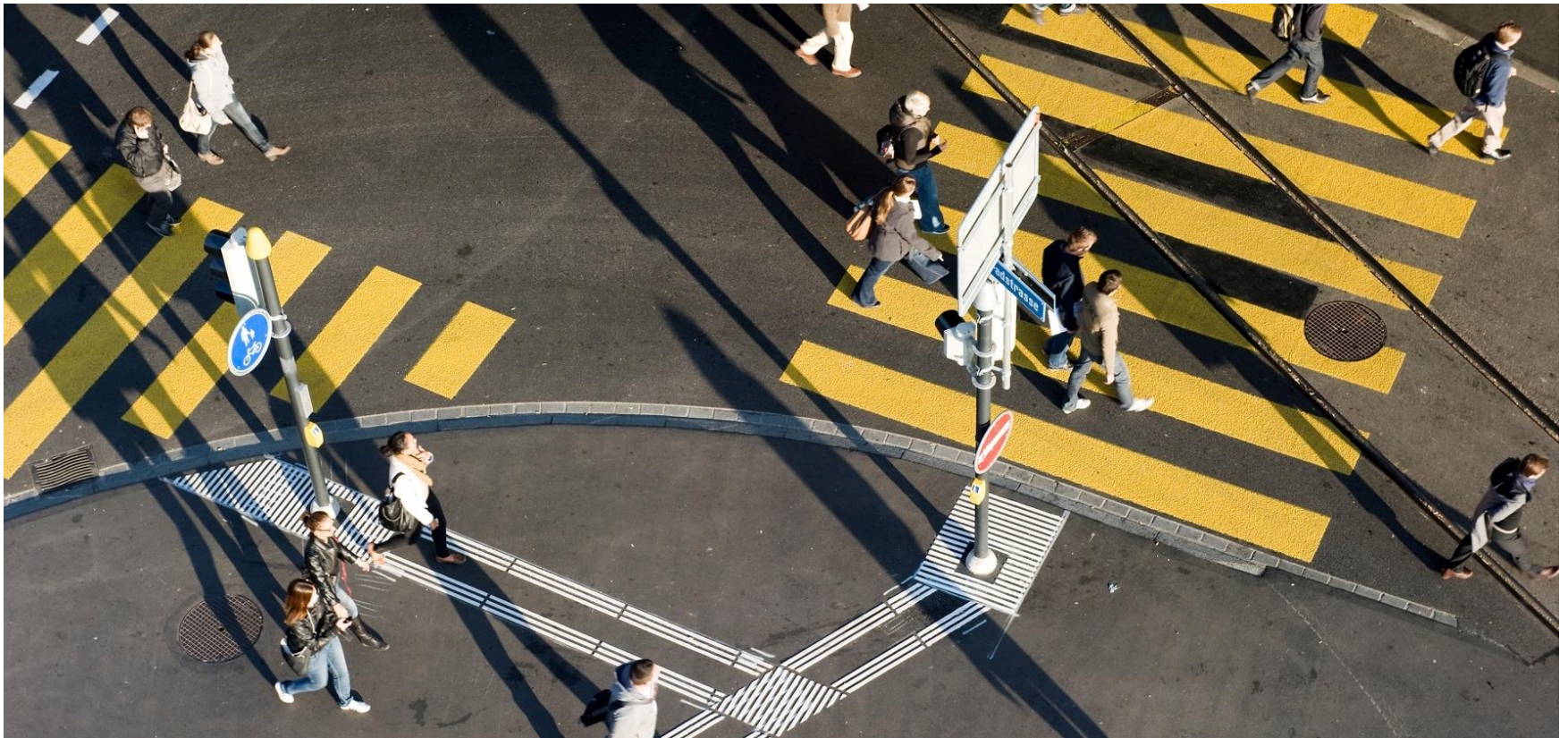


# L'espace de circulation sans obstacles

## Concepts et approches dans un espace urbain



# Partenaires de la coopération à Zurich

- Conférence des handicapés du canton de Zurich
- Centre suisse pour la construction adaptée aux handicapés
- Alliance suisse des aveugles

→ Participation à partir des avant-projets

# Niveaux d'intervention du TAZ

- Mesures immédiates
  - Amélioration de la situation sur indications des représentants des handicapés
- Groupe de travail
  - Définition de standards pour les infrastructures futures
- Stratégie / programme de mise en œuvre
  - Application à l'infrastructure existante

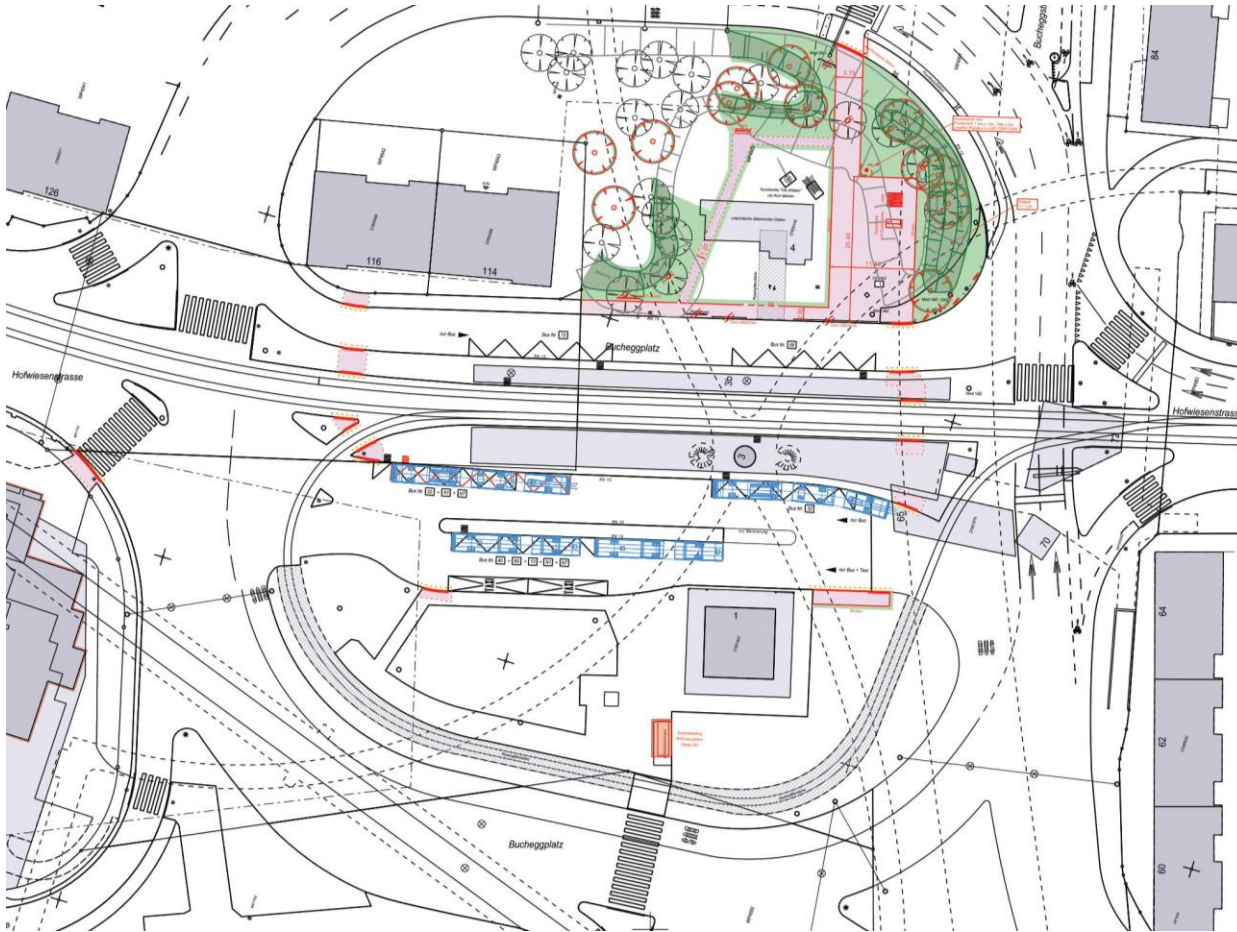
# Mesures immédiates

## Aménagement du revêtement et marquage



# Mesures immédiates

## Abaissement des bordures de trottoirs



# Groupe de travail construction sans obstacles

Fondée en 2009.

Sous-projets afin de définir des standards.

achevé: éléments  
trafic cycliste  
revêtements de surface  
traversée des trottoirs  
délimitation cheminements piétonniers –  
tracés pour les trams

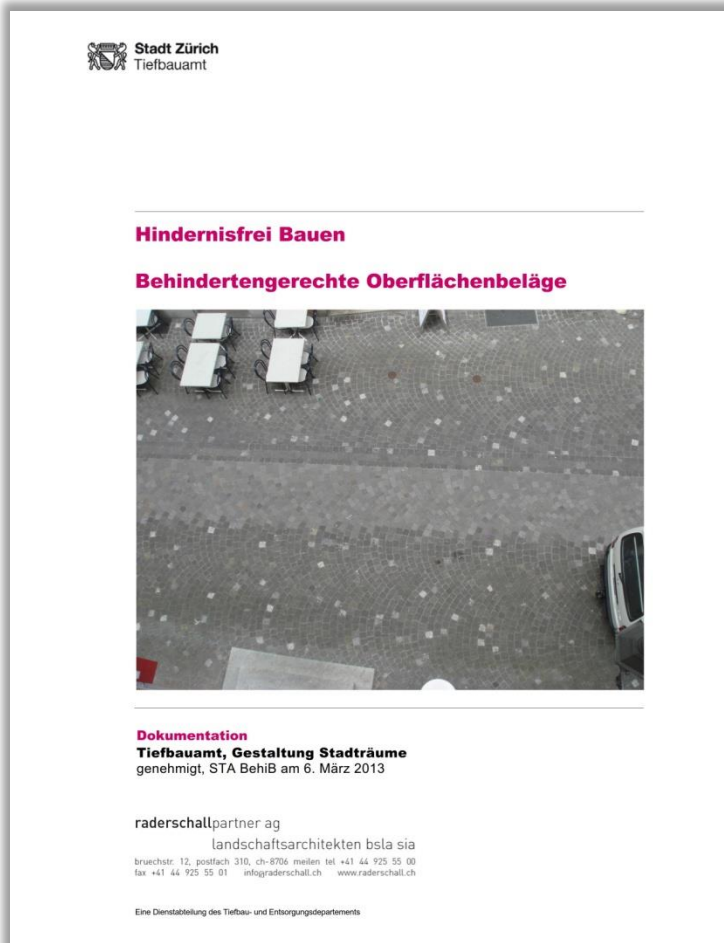
en cours: parcage  
arrêts de transports publics – tram et bus  
chantiers  
passage sur et sous voies  
parcs et places de jeu

# Projet partiel éléments

## Grilles d'arbres



# Projet partiel revêtements de surface



## Procédure

- Analyse des bases de la planification
- Inspection à 15 endroits
- Évaluation par: SFBB, BKZ, GSZ, TAZ, architecte paysagiste



# Projet partiel revêtements de surface

## Exemple – quai Général Guisan



**Situation:** zone piétonne de type boulevard, directement au bord du lac, sous des rangées de marronniers

**Importance du lieu:** internationale

**Priorité du passage:** usage récréatif

**Arrangement spatial:** alignement

**Matériau:** mélange stabilisateur, sable concassé 0/3 et gravier 3/6

# Projet partiel revêtements de surface

## Exemple – quai Général Guisan



**Évaluation:** surface plane, à grain fin, pas de renflements à cause des racines, peut être contournée par l'asphalte

**Adaptation aux handicapés:** appropriée

**Remarques:** gros risque d'érosion de surface à cause de la pente

→ doit être entretenue régulièrement







# Projet partiel revêtements de surface

## Résultats → Fiches descriptives → SN 640 075

Gestaltungs-Standards  
Elemente: Oberflächen  
März 2013 **10**

**7 Steckbrief Oberbau mit toniger oder Kalkmergel-Deckschicht**

**Systematik:**  
VSS Norm 640741 - Verkehrsfläche mit ungebundenem Oberbau - Oberbau ohne Bewuchs - Oberbau mit toniger- oder Kalkmergel Deckschicht / Stabilizer

**Material:**  
Toniger Kiessand mit erhöhtem Feinanteil, Gebrochener Kalkmergel mit erhöhtem Feinanteil,... Stabilisermischung.

**Behindertengerechtigkeit (SN 640 075<sup>Einwurf 09.08.12</sup>):**  
Hauptwege  nicht geeignet  
Übrige Gehflächen  bed. geeignet

**Anforderungen Einbau:**  
Unterbau muss gem. den erwarteten Belastungen dimensioniert werden, um Schäden wie z. B. Senkungen und Unebenheiten im Belag zu vermeiden. Die Stauhöhe darf max. 5 mm betragen. Übergänge zu Hartbelägen sollen nicht im Gefälle angeordnet werden (Ausschwemmung).

**Anforderungen an Unterhalt:**  
Organische Ablagerungen und lose Körnung auf der Oberfläche müssen regelmässig entfernt werden. Keine maschinelle Reinigung. Schäden in der Deckschicht ausbessern.

**Bemerkungen:**  
Bei der Planung müssen Faktoren wie Gefälle, Nutzung, Besonnung und Art des Winterdienstes berücksichtigt werden. Eine geringe Maximalgröße der Deckschicht verbessert den Rollkomfort. Dreischichtiger Aufbau gegenüber dem zweischichtigen bevorzugen. Bei hohen Befahrungsfrequenzen bedingt geeignet. Personen im Handrollstuhl werden durch Schmutz an den Händen beeinträchtigt.

**Querverweise:**  
TED - Norm: Quergefälle, Abschlüsse  
Forschungsbericht Hindernisfreier Verkehrsraum: Quergefälle, Vertikale Linienführung, Beläge.  
FLL Fachbericht Wassergebundene Wegedecken.

32

Eignung von Belägen für hindernisfreie Gehflächen			
Belagsart	Hauptwege	übrige Gehflächen	Anmerkungen und Bedingungen
Wassergebundene Naturbeläge, Kalk-Mergel-Deckschicht, tonige Deckschicht, pflanzliche Bindemittel	–	o	In Grünanlagen für Hauptwege bedingt geeignet. Die Stauhöhe darf max. 5 mm betragen. Übergänge zu Hartbelägen sollen nicht im Gefälle angeordnet werden (Ausschwemmung). Organische Ablagerungen und lose Körnung müssen regelmässig abgetragen und Schäden ausgebessert werden. Personen im Handrollstuhl werden durch Schmutz an den Händen beeinträchtigt.
Hydraulisch gebundene Decken	o	+	
Ungebundene Kies- und Sandbeläge	–	–	Grosse Unterschiede je nach Verdichtung des Untergrundes, Körnung und Schichtdicke an der Oberfläche. Bei geringen Steigungen oder punktuell mangelhaften Stellen mit Rollstuhl nicht befahrbar.
Rasengittersteine	–	–	
Kiesrasen, Schotterrasen	–	–	Eingeschränkt befahrbar, sofern mit optimaler Kornmischung und Verdichtung eine stabile und verhältnismässig ebene Oberfläche realisiert wird. Anwendungsbeispiel: Nebenweg über Grünflächen innerhalb von Parkanlagen und Spielplätzen
Gitterrost	–	o	Gitteröffnungen max. 10 mm x 30 mm, auf Überführungen wegen der Durchsicht problematisch
Holzroste, Holzbohlen oder Kunststoffbohlen	–	o	Bohlen quer zur Gehrichtung anordnen, Spaltbreite nach Möglichkeit ≤ 10 mm, grosse Unterschiede bezüglich Rutschsicherheit je nach Oberflächenstruktur und Holzart

+ geeignet  
o bedingt geeignet  
– nicht geeignet

- 1) Erfordert eine hohe Ausführungsqualität und einen geeigneten Unterhalt, damit Unebenheiten durch Verschiebungen in Vertikal- und Horizontallage der Platten und Pflastersteine und Aushöhlen der Fugen vermieden werden.
- 2) Vorausgesetzt, die kleinstmöglichen Fugenbreiten nach SN 640 482 „Plattendecken; Konzeption, Dimensionierung, Anforderungen, Ausführung“ [21] werden verwendet.

**Tab. 2**  
Eignung von Belägen für hindernisfreie Gehflächen

# Informations actuels - internet

## www.stadt-zuerich.ch/hindernisfrei

↑ Startseite Portal der Stadt Zürich

**Stadt Zürich**  
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Startseite Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Medien Jobs Sitemap

Die Stadt Zürich

nach Stichworten

Suchen

in der ganzen Stadt

in diesem Departement

Über das Departement Öffentlicher Raum Stadtverkehr 2025 Entsorgung & Recycling Geomatik & Vermessung Grün Stadt Zürich **Tiefbauamt**

Startseite Tiefbau- und Entsorgungsdepartement > Tiefbauamt > Fachunterlagen > Hindernisfrei Bauen

Aktuell

Medien

Bei uns arbeiten

Naturgefahren

Bauen

Gestalten

Erhalten

Mobilität

### Hindernisfrei Bauen im öffentlichen Raum

www.stadt-zuerich.ch/hindernisfrei

Seite vorlesen

Die Mobilität und das Verhalten der Nutzer des öffentlichen Raumes verändern sich. Damit steigen auch die Anforderungen an diesen. Zürich möchte dieser Entwicklung gerecht werden, um weiterhin eine der lebenswertesten Städte der Welt bleiben zu können.

Das relativ junge und komplexe Thema des hindernisfreien Bauens zielt auf eine Entwicklung zeitgemässer Gestaltungen und Planungen, welche den geänderten Anforderungen an den öffentlichen Raum gerecht werden. Das fordert alle Beteiligten im Planungs- und Bauprozess, diese Neuerungen aktiv in ihre Aufgabenfelder zu integrieren. Dann können wir für unsere Stadt das Ergebnis eines neuen Niveaus an Nutzungsqualität erreichen.

Hindernisfrei Bauen ist daher nicht nur Bauen für

- Menschen mit Behinderung, sondern auch für
- Menschen mit reduzierten geistigen und körperlichen Fähigkeiten, der Wahrnehmung und Bewegungsart,
- Mütter und Väter mit Kinderwagen,
- Reisende mit schwerem Gepäck,
- und ein steigendes Alltagstempo einer verstärkt technisierten Gesellschaft.

Fachunterlagen

- Formulare und Bestimmungen
- Normen und Richtlinien
- Rechtliches
- Infoblätter Mobilität + Verkehr
- Leitungskataster
- Hindernisfrei Bauen**

Departement nach Themen

A B C D E F G H  
I J K L M N O P  
Q R S T U V W XYZ  
0-9


→ Stadtplan

Kontakt

**Tiefbauamt**

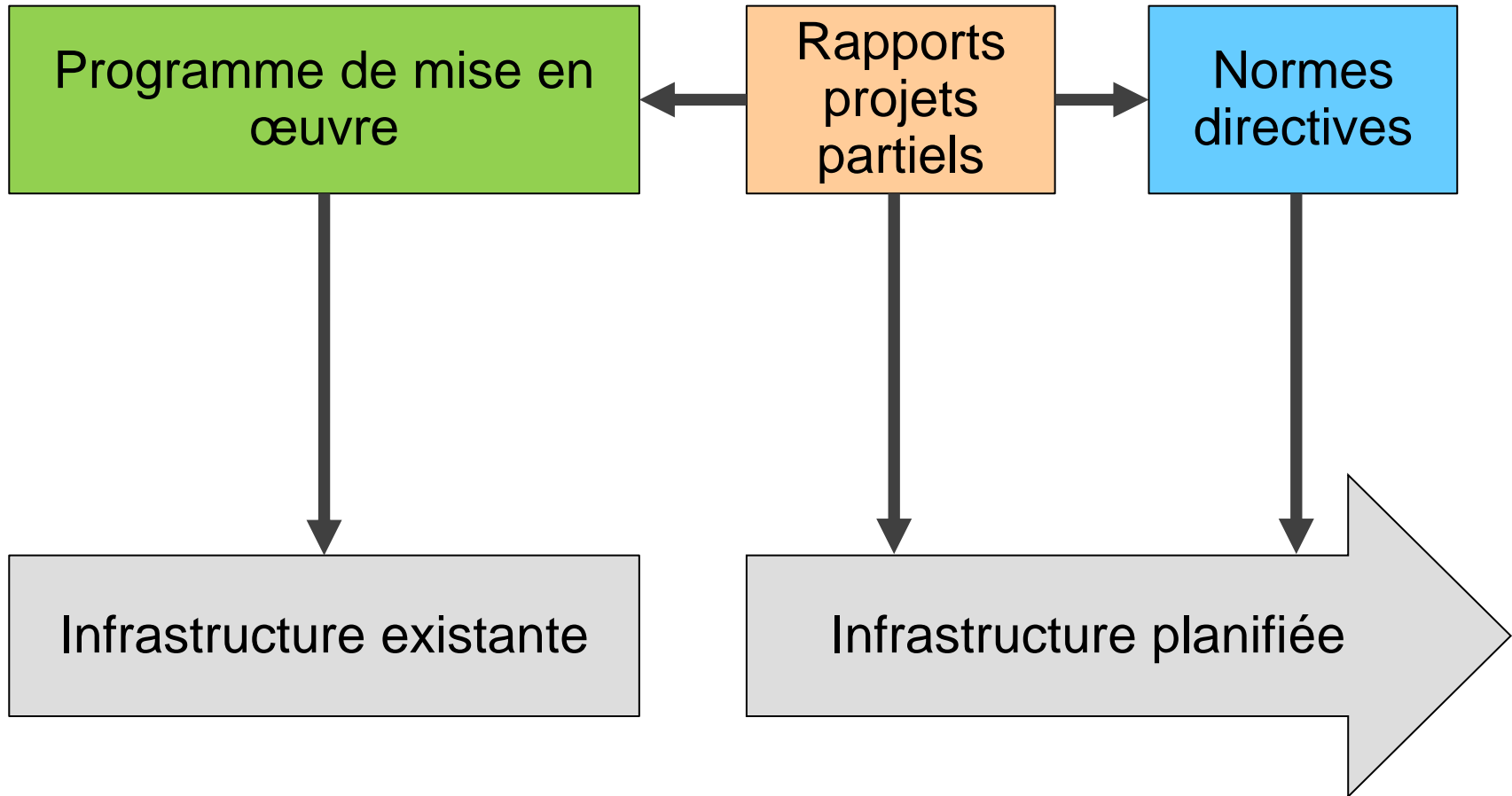
Werdmühleplatz 3  
Amtshaus V  
8001 Zürich

→ Kontaktformular

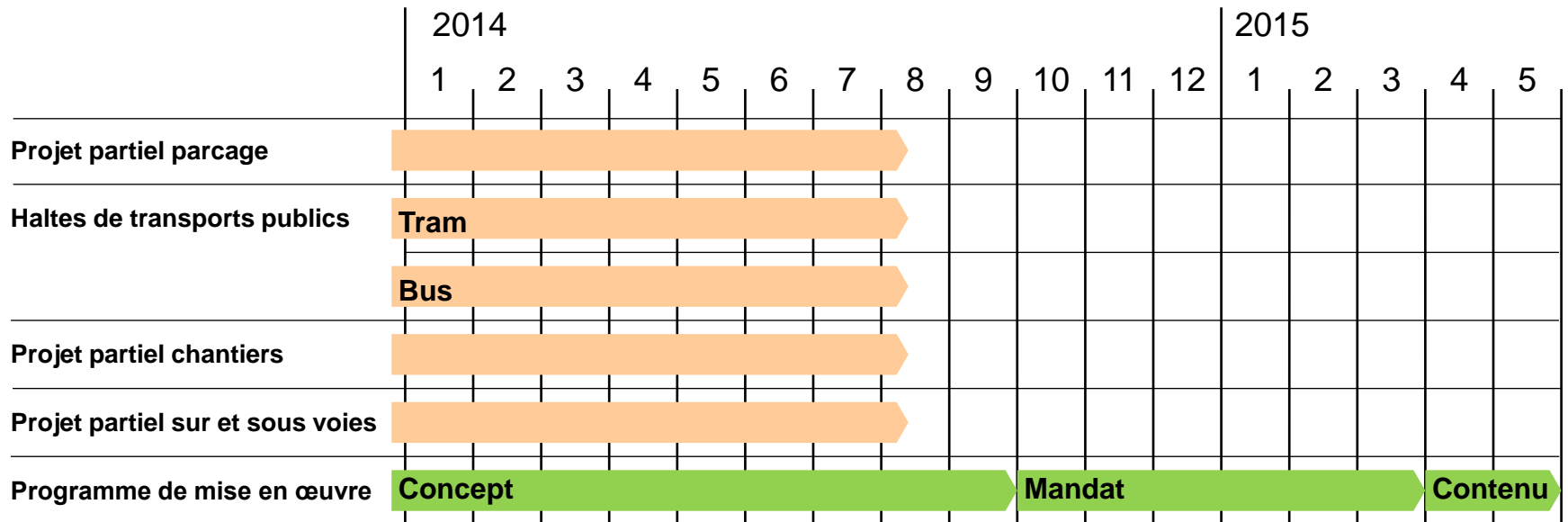


Plan vergrössern

# Stratégie / programme de mise en œuvre



# Délais



# Questions – Discussion

- Comment les autres villes prévoient de gérer la mise en œuvre stratégique?
- Dans quels délais sont prévues les adaptations des infrastructures, à l'exception des transports publics?

## **Coordonnées:**

Birger Schmidt

Leiter Arbeitsgruppe Hindernisfrei Bauen

Stadt Zürich Tiefbauamt, Gestaltung + Entwicklung

T. 044 412 22 36 - Birger.Schmidt@zuerich.ch